Am **2. August ist Erdüberlastungstag.**

Ökologisch lebt die Menschheit ab jetzt auf Pump. Immerhin: Der Tag ist etwas später als letztes Jahr. Eine echte Trendwende ist es aber nicht.

Kreislaufwirtschaft gefordert

Die dringend nötige Trendumkehr, die wir so schnell wie möglich bräuchten, die ist leider bisher nicht zu sehen. Stefan Küper, Germanwatch

Die internationale Denkfabrik Global Footprint Network (GFN) stellt bei den Berechnungen des Erdüberlastungstages zwei Größen gegenüber: einmal die biologische Kapazität der Erde zum Aufbau von Ressourcen und zur Aufnahme von Müll und Emissionen. Und dann die Wälder, Flächen, Wasser, Ackerland und Fischgründe, die die Menschen für ihre Lebens- und Wirtschaftsweise verbrauchen. Das Ergebnis ist aussagekräftig und griffig.

Mit dem 4. Mai hat Deutschland seinen Teil aller natürlichen Ressourcen verbraucht, die die Erde im Laufe eines Jahres erzeugen kann. Das hat eine Umweltorganisation berechnet.

Ressourcen: Jetzt lebt Deutschland auf Pump. Es wären drei Erden nötig, wenn alle Länder pro Einwohner so viele Naturgüter verbrauchten und Emissionen produzierten wie die Bundesrepublik, teilte die Umweltorganisation Germanwatch mit.

Die Angaben beruhen auf Berechnungen des Global Footprint Network mit Hauptsitz in den USA. Das Netzwerk berechnet sowohl für jedes Land einen nationalen als auch einen weltweiten Erdüberlastungstag.